



Adonis Salonorchester zu Gast im Lüdenscheider Kulturhaus

Kunst & Kultur Orte Lüdenscheid Slide Dez 27, 2014



waren zu Gast im Lüdenscheider Kulturhaus

Share this on WhatsApp

Empfehlen Teilen 8

Lüdenscheid. Das Lüdenscheider Adonis Salonorchester gab sich am Freitag, den 26.12.2014 um 16 Uhr ein „Caféhauskonzert“ im Kulturhaus Lüdenscheid die Ehre. Zum Ausklang der Weihnachtsfeiertage lud das Orchester ein Programm mit dem Titel „Musik des Grauens“ ein.

Thema des Abends: „Musik des Grauens“.

Das Ensemble, bestehend aus dem klassisch ausgebildeten Musiker-Ehepaar Stefan und Wanja Wei Thomas Wurth, die Musik mit Schwerpunkt Rock/Pop bzw. Jazz studiert haben, bewies an diesem Abend aus Klassik und Jazz, Pop/Rock sein kann, wenn man keine Berührungängste davor hat, sich auf die Stilsicher, professionell und mit viel „Chuzpe“ führte Stefan Weippert dann auch sein Publikum durch betrachtete Thema „Musik des Grauens“.



Die Zuschauer waren begeistert, nicht nur von der Musik, sondern auch von der Show. Sicher durfte man im Nachhinein als Zuschauer bei einem derartig einschüchternden Thema selten Adonis Salonorchester nicht nur moderiert, den Kontrabass spielt und auf eine beeindruckende Kar 2002 das Kulturhaus Lüdenscheid und ist den Lüdenscheidern natürlich allein dadurch schon eine 1. An diesem Abend war er aber ganz Leiter seines Orchesters, erläuterte zu jedem Stück dessen spezi seinen kurzweiligen Geschichten rund ums Horror- und Grusel-Genre schon nach wenigen Minuten

Von Vampiren und Mutanten



Wanja und das Orchester in Aktion

Statt dessen wurde sehr viel gelacht, geklatscht und die Zeit mit den fünf Musikern verging wie im widmeten sie sich dabei vorzugsweise dem Thema „Vampire“, ein Thema, das in den letzten Jahren neu publik gemacht und durch deren Verfilmung und den dann nachfolgenden TV-Serien wie „Vam hochaktuell ist. Und wohl niemanden so richtig kalt lässt.

Umso schöner war es, dass bei diesem Thema auch Filmmusiken aus Klassikern wie "Nosferatu", "Bram Stoker's Dracula" oder "Dracula" gespielt wurden. Klassiker, z.B. auch von Richard Wagner, die jedem irgendwie bekannt sind. Lieferte dabei ein so umfassendes Hintergrundwissen, dass man an diesem Abend nicht nur musikalisch, sondern auch um Hollywoods Filmfabriken, deren zugrundeliegende Literatur und der dafür komponierten

Im zweiten Teil des Konzertes ging es dann um Mutanten, unheimliche Tiere und andere Zwischenwelten. Der zweite Teil begann gleich richtig schön schaurig mit der Titelmusik aus "Der weiße Hai" von John Williams, "Putting out fire" aus "Cat People" von Giorgio Moroder, die dort eigentlich von David Bowie gesungen wurde. Am Sonntagabend gesanglich interpretiert wurde.



Natürlich durfte bei diesem Thema auch der Sarg nicht fehlen. Gruusseellliiggg...

Auch die Werwölfe aus "American Werewolf in London" mit dem Song "Bang Bang" oder "Tubular Bells" aus "The Shining" aus John Carpenters „Christine“ und David Lynchs „Blue Velvet“ wurden entsprechend musikalisch umgesetzt.

Die Show kam nicht zu kurz

Überhaupt. Die Show. Beim Adonis Salonorchester kam die – wie immer – nicht zu kurz. Jedes Jahr wird nicht nur musikalisch, sondern auch fürs Auge perfekt umgesetzt. So ging es bereits um den "Mambo" und eben um „Musik des Grauens“. Extra dafür hat das Orchester ein Video á la „Psycho“ gedreht, und es wurde interpretiert. Seeeehrr gruselig und irgendwie auch sehr witzig. Dazu gabs im Vorfeld ein Fotoshooting, bei dem eine Vampirdame in einem Sarg abgebildet wurde oder gerade von den vier Männern, die auf diesem Foto zu sehen sind, lebendig gezelebriert wird. Ganz in guter Grusel-Filmmanier dahingestreckt, weil in einem Gruselfilm schließlich nicht lebendig gelassen muss.



Wunderbare Wanja, diesmal ganz in rot

Wanja ist einfach DER Hingucker, sobald sie die Bühne betritt. Ob im flammend roter Abendrobe oder einer der Vampire aus den diversen Filmen – sie hat ihr Publikum im Griff. Sie singt, tanzt, wirbelt in ihrer Präsenz einen Nachdruck, der jeden sofort in ihren Bann zieht. Dazu ihre schöne Stimme, die zwischen Gesang und Gitarre gekonnt beherrscht, die Musik zu bieten hat. Eine richtige Diva im besten Sinne, der man fasziniert

Dazu wird sie gesanglich unterstützt durch den ebenfalls brillanten Klaus Sonnabend, der an diesem Abend mit dem Adonis Salonorchester zudem singt. Ob er alleine singt oder zusammen mit den anderen, man merkt, dass er die gesangliche Herausforderung gewachsen ist.

Thomas Wurth an der Posaune und Trompete ist als dritter Sänger mit im Bunde und man wundert sich, dass er ein solches Lungenvolumen besitzt, erst ein Trompetensolo hinzulegen und dann sozusagen obendrauf noch ein Gesangsstück nachzulegen. Die meisten von uns würden bei einer solchen Leistung sicher eher in einem Sauerstoffzelt zur Posaune zu greifen und auch da noch einmal alles zu geben. Mit Hans Wanning an Klavier und Matthias Weippert am Kontrabass spielten sie, dass wohl jeder Gänsehaut bekam und Stefan Weippert am Kontrabass runden die fünf Profis



Besonderer Moment: Klaus, Wanja und Thomas – da waren sie dem Publikum ganz nahe

Fans kamen mit dem Reisebus aus den Niederlanden

Der kleine Saal des Kulturhauses war jedenfalls an diesem Abend bis auf den letzten Platz gefüllt mit Fans, die die Musiker ihnen dieses Jahr zu bieten hatten. Ein voll besetzter Bus aus Maastricht/Niederlande war ein Beweis dafür, dass das Adonis Salonorchester bereits Fans weit über Lüdenscheid hinaus hat, die auch eine lange Busfahrt von mehr als 100 Kilometern in Kauf nehmen können.

Nach zwei Zugaben und viel Applaus verabschiedeten sich die Musiker zum Bedauern ihres Publikums. Man kann man sicher – außer einem hohen Unterhaltungsfaktor – auch mitnehmen, dass diese Musik tatsächlich



Der vollbesetzte kleine Saal des Kulturhauses

Bei vielen an diesem Abend gehörten Stücken ist uns gar nicht mehr bewusst, dass sie vor dem Hin sind bereits so alltagstauglich, dass sie einfach für sich stehen, losgelöst von allem Horror oder Gru die uns etwas bedeutet.

Das nächste Mal sind die fünf zu sehen am 09.01.2015 um 19.00 Uhr in Verbindung mit dem "Vere

Share this on WhatsApp



Veröffentlicht von: Iris Kannenberg

Mutter von Max, Bildende Künstlerin, Grafikdesignerin, Sängerin, Texterin, R Literatur, Menschen und Tiere und das Leben überhaupt. Vegetarierin aus Ü bereit. Lebensmotto: Liebe Gott und Deinen Nächsten wie Dich selbst. Aber der Rest garantiert nicht ...

Kontakt zum Autor:

Artikel Teilen:

0 comments [Comments](#)
unserLünsche.de Community
[Login](#)
[Sort by Best](#)



Start the discussion...

SIGN IN WITH



Sign up for Disqus
OR REGISTER WITH DISQUS



Disqus is a conversation network

Disqus never moderates or censors. The rules on this community are its own.
Your email is safe with us. It's only used for moderation and optional notifications.
Don't be a jerk or do anything illegal. Everything is easier that way.

[Read full terms and conditions](#)



Be the first to comment.

Nothing for you here ... yet. But as you comment with Disqus and follow other Disqus users, you

© 2014 unserLünsche.de | PARNEMANN MEDIA